

♪♪♪♪♪
Ihr Kinderlein kommet ...

Kleine Helden ganz groß

Die Organisation KinderHelden unterstützt Kinder mit schwierigen Startbedingungen, indem sie ihnen einen Mentor zur Seite stellt, der in Schule und Freizeit hilft. Eine tolle Sache, findet der Softwareanbieter AEB, und hat Kinder und Mentoren zu einem Aktionstag in seine Unternehmenszentrale nach Stuttgart eingeladen.

Dadiva hat sichtlich keine Lust auf diese Aktion. Sie sieht mit grimmigem Gesicht auf den Boden, schüttelt ihre kurzen Dreadlocks und schaut dann von einem zum anderen. „Ne, ich will gar nicht hier sein. Ich will lieber spielen“, sagt die 7-jährige und zieht einen Schmollmund, kurz nachdem sie das Bürogebäude in Stuttgart-Möhringen betreten hat.

Davidas ist mit ihrer Mentorin auf dem Aktionstag des IT-Unternehmens AEB zu Gast. Und irgendwie kann man auch verstehen, dass sie lieber woanders wäre. Während die Erwachsenen von der Unternehmenszentrale durchaus angetan

sind, bietet diese für Kinder auf den ersten Blick wenig Einladendes. Viel Glas und eine moderne, offene Architektur – aber weit und breit keine Spielsachen.

Virtuell in die Heimat

Davidas Stimmung hellt sich allerdings mehr und mehr auf, je länger ihr Besuch dauert. Kein Wunder, haben sich die AEB-Mitarbeiter doch mächtig ins Zeug gelegt, um ihren jungen Gästen einen schönen Nachmittag zu bereiten. Und so fahren die zehn Tandems, also jeweils ein Kind mit seinem Mentor, mit ferngesteuertem Gabelstapler durch einen Logistikparcours, gestalten Bilderrahmen für ihre an einer Fotostation geschossenen

Fotos, bestaunen das Digital Lab mit Drohne und 3D-Drucker und spielen Basketball und Fußball auf dem AEB-Sportplatz.

Ein Höhepunkt ist zudem eine virtuelle Reise in das Heimatland der Besucher. Ein Mentor aus Spanien setzt sich die VR-Brille auf und schwebt über die Landschaft seines Heimatdorfes, als er auf einmal sein Pferd grasend auf einer Weide entdeckt. Und ein Mädchen aus Syrien, die noch nicht lange in Deutschland lebt, fliegt über ihr Wohnviertel und zeigt das Haus ihrer Tante und ihr Elternhaus. „Die Kinder waren alle durchaus begeistert“, berichtet AEB-IT-Manager Eric Roelofsen, der die Station betreut. „Wir haben merklich eine Brücke zwischen ihrer alten und neuen Heimat gebaut.“



Werbung in eigener Sache

Drei Tandems nahmen zudem an einem speziellen Workshop des Marketing-Teams teil. Unter dem Motto „Werbung verstehen – und selbst gestalten“ zeigten die Grafikdesigner des Softwareanbieters anhand vieler Beispiele, was Werbung ist, wie sie funktioniert – und dass man die Aussagen in der Werbung auch durchaus immer kritisch hinterfragen sollte. Nach der theoretischen Einführung legten die Kids dann selbst los und gestalteten ihre eigene Anzeige – und zwar für ihre Organisation „KinderHelden“. Mit Stift, Schere und Kleber erstellten die Kleinen erst einmal eine grobe Skizze, die sie dann am Laptop gemeinsam mit den Marketing-Mitarbeitern professionell layouteten. Als Belohnung erhielten alle Teilnehmer ein Eis. Zudem wurde unter den drei Tandems ein Gewinner gekürt, dessen Anzeige ganzseitig in dieser Ausgabe der AnachB zu finden ist (siehe S. 41). „Insgesamt war an dem Tag die Stimmung im Headquarter anders“, erinnert sich Silke Barthelmes von der AEB-Stiftung, die den Tag initiiert hatte. „Man merkte deutlich, dass sich die AEB bereit macht, Kinder willkommen zu heißen. Es gab ein tolles, buntes

Kinderbuffet, auf niedrigen Tischen so geschickt angeordnet, dass es vor Übergriffen durch hungrige Erwachsene sicher war. Es gab farbige Tischdecken, Bürotische wurden mit Papieren bespannt und die Eistruhe im Kasino war ungewöhnlich reich bestückt.“

Das Ziel: Neue Mentoren begeistern

Einen schönen Nachmittag für die Kinder zu gestalten, war aber nur ein Ziel für das Unternehmen. „Vor allem ging es für uns darum, Kolleginnen und Kollegen mit KinderHelden zusammenzubringen und aufzuzeigen, wie einfach es sein und wie viel Spaß es machen kann, sich ehrenamtlich zu engagieren.“ Die Bemühungen zeigen bereits erste Wirkung: Eine Mitarbeiterin erklärte sich noch am selben Tag bereit, Mentorin zu werden – und viele andere Kollegen gewannen einen ersten positiven Eindruck von der Organisation.

Zum Abschluss 10.000 Euro

Neben glücklichen Kinderaugen und neuen Mentoren konnten sich die

KinderHelden noch aus einem anderen Grund freuen. Denn am Ende des Tages überreichte die AEB-Stiftung, die Bildungsprojekte für Benachteiligte fördert, noch einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro. Mit dem Geld soll die weitere Arbeit der Organisation unterstützt werden. „Ich habe einen Kloß im Hals“, sagte KinderHelden-Geschäftsführer Ralph Benz bei der Übergabe. „Und das liegt nicht nur an dem Betrag, den wir heute erhalten haben, sondern vor allem auch daran, wieviel Engagement und Teilhabe heute zu spüren war.“ Am Ende des Tages ist auch der letzte Funke schlechte Laune bei Dadiva verfliegen. Sie hat sich den großen Pappscheck von der Spendenübergabe geschnappt. Den zieht sie hinter sich her, als sie lachend durch den Garten der AEB-Firmenzentrale rennt, mit wippenden Dreadlocks und strahlendem Gesicht.

► Der Autor AnachB-Redakteur **Jens Verstaen** wäre gerne an dem KinderHelden-Tag bei AEB dabei gewesen, aber leider hielt ihn ein hartnäckiger Infekt davon ab. Als kleinen Trost erfreut er sich auch heute noch an den tollen Anzeigen, die die Kinder kreiert haben und die diese Ausgabe bereichern.



Bunt und kreativ:
In einem Werbe-Workshop entwarfen
die Kids Anzeigen für die
Organisation KinderHelden.